

Tanja Muff, Absolventin des CAS Lernen digital an der EHB

«Diese Technologien sind eine grosse Chance»

Aufgezeichnet von **Fabienne Kriesi**

Tanja Muff ist Lehrerin an einer Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderungen. Im CAS Lernen digital an der EHB hat sie sich Know-how zu den neuen digitalen Möglichkeiten des Unterrichtens angeeignet. Heute integriert sie digitale Elemente wirksam in ihren Unterricht.

«Nach sechs Jahren Unterrichtserfahrung wollte ich mich vertieft mit der Digitalisierung auseinandersetzen und mich für die Zukunft rüsten. Der technologische Wandel ist rasant, und im Hinblick auf die Reform Kaufleute 2022 hatte ich den Eindruck, dass meine bisherigen fachdidaktischen und berufspädagogischen Fähigkeiten und Kenntnisse nicht mehr ausreichten. Daher entschied ich mich, das CAS Lernen digital an der EHB zu absolvieren. Seit 2014 bin ich als Lehrerin für Wirtschaft und Gesellschaft an der Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung (BSFH) in Zürich tätig.

Die CAS-Module waren für mich sehr wertvoll. Eine erfahrene Informatiklehrerin bot uns zum Beispiel Einblick in ihren Unterrichtsalltag und gab uns viele Tipps, wie sich Office 365 anwenden lässt. Im Modul «Problemorientiertes Lernen mit digitalen Me-



↑ Tanja Muff ist für das digitale Zeitalter gerüstet.

«Ich stelle fest, dass generell viele Lernende mit der Informationsflut und Reizüberflutung zu kämpfen haben.»

dien» habe ich begriffen, wie wichtig es ist, Aufgaben sinnvoll zu gestalten, damit sich Lernende rasch mit den Aufträgen identifizieren können. Die Dozierenden machten uns immer wieder darauf aufmerksam, dass der Lerninhalt im Mittelpunkt stehen soll und digitale Tools als sinnvolle Unterstützung zu betrachten sind. Das war für mich eine wichtige Erkenntnis.

Die Digitalisierung kann eine Chance sein, um Barrieren abzubauen. Es kommt allerdings darauf an, wie man die Aufgaben gestaltet und wie motiviert die Lernenden sind. Für hörbehinderte Lernende sind die Technologien eine grosse Chance, da sie ihnen den Zugang zu Informationen erleich-

tern. Doch es gibt auch neue Hürden zu überwinden: Erklärvideos ohne Untertitel oder Audiodateien sind für viele Lernende mit starker Hörbehinderung unbrauchbar. Zudem haben viele grosse Mühe, Online-Veranstaltungen oder -Sitzungen zu folgen, da die Konzentrationsfähigkeit nach kurzer Zeit stark abfällt. Ich bin selber hochgradig schwerhörig und habe diese Herausforderungen auch erlebt, da ich das CAS wegen Corona grösstenteils online absolviert habe.

Ich stelle fest, dass generell viele Lernende – egal ob mit oder ohne Behinderung – mit der Informationsflut und Reizüberflutung zu kämpfen haben. Es reicht also nicht, sich als Lehrperson Wissen über die Digitalisierung anzueignen. Wichtig ist es, digitale Möglichkeiten dann auch praxisorientiert und wirksam anzuwenden. Ich taste mich langsam heran und setze immer wieder digitale Häppchen ein. Wer sich zu viel vornimmt, läuft Gefahr, daran zu scheitern. Das CAS Lernen digital hat mir auf jeden Fall viele neue Wege aufgezeigt.»

▪ Fabienne Kriesi, MA, wissenschaftliche Mitarbeiterin Direktion, EHB

► www.ehb.swiss/lernendigital